

**Künstliche Säuglings-Ernährung.**

Am 30. December 1865 übergab der herzoglich neussaische Geh. Hofrat Dr. med. S. F. Stiebel aus Anlaß seines fünfjährigen Doctorjubiläum dem Dr. Sendenbergschen medizinischen Institut unter Verwaltung der Dr. Cenkentberg'schen Stiftungs-Administration ein Kapital von 2000 Gulden (Stiebel'sche Stiftung) zu dem nachfolgenden Zweck: Von 4 zu 4 Jahren soll ein Preis von 300 fl. der besten Arbeit, welche während des Verlaufes der letzten 4 Jahre über die Entwidlungsgeschichte der Kinderkrankheiten erschienen ist, zuertheilt werden. Der 3. Mai 1866 wurde als Gründungsstag der Stiftung angenommen, und erst demgemäÙ am 3. Mai 1870 die erste Preisvertheilung statt. Der dreijährige Stiebel-Preis ist dem Hrn. Prof. Dr. H. Schickel in München für sein erfolgreiches Studium über die Säuglingsernährung übergeben, sowie ganz speciell für seine daraus gezogenen eminent praktischen und geradezu musterhaften Folgen und Anweisungen, den Säuglingen eine feinfreie Nahrung zu liefern, zuerkannt worden. Die Grundsätze für die Preisvertheilung sind von hohem Interesse für das gesamte große Publikum. Daher lohnt es sich wohl, hier mit ein Paar Worten darauf zurückzukommen.

Während wir bei allen Säuglingen die naturgemäÙe Ernährung der Nachkommenschaft an der Mutterbrust als die Regel betrachten, wobei diese einzige natürliche Ernährungsmethode des Neugeborenen bei dem hochentwickelten Geschlechte unserer Erde immer noch unangemessen ist, so ist hier nicht der Ort, auf die Gründe dieser natürlichen Ernährungsweise näher einzugehen. Nicht unerwähnt mag jedoch bleiben, daß auch hier die Natur die Welt beherrschend sozialen Fragen (Frauenarbeit) eine hochbegünstigte Rolle spielt. Soziale Fragen werden allerschwerer nur unter Säuglingen die Wohlthat der Ernährung an der Mutterbrust zu theilen, allermeistens müssen künstlich ernährt werden. Hierin liegt aber eine große Gefahr für das Leben der Säuglinge. Von allen Neugeborenen gehen bereits im ersten Lebensjahre wieder 10-30 Procent zu Grunde und zwar meist, b. h. 40-70 Procent aller Verstorbenen, in Folge Erkrankung der Verdauungsorgane durch unpassende künstliche Ernährung. Alle Kinderneugierde sind für die ersten neun Monate des Lebens trotz aller reiflichen Empfehlungen zur Ernährung unbrauchbar, weil der Darmkanal in diesem ersten Alter überhaupt noch gar nicht die Fähigkeit hat, mehlsaltige Substanzen zu verdauen.

Als Ersatz für die Muttermilch bleibt nur noch nicht abgerahmte Kuhmilch in der entsprechenden Verdünnung als künstliche Ernährung für den Säugling übrig. Die Gefahren dieser einzig möglichen Form der künstlichen Ernährung der Säuglinge sind zweierlei Art. Einmal sind es Krankheiten der Thiere, die auf solche Weise auf den Säugling übertragen werden können: Perlsucht (Tuberculosis), Maul- und Klauenseuche, Milchrind, Einmaliges tödtliches Aufstoßen der Milch scheint diese Krankheiten am häufigsten zu verbreiten. Einmal sind es Krankheiten der Thiere, die auf solche Weise auf den Säugling übertragen werden können: Perlsucht (Tuberculosis), Maul- und Klauenseuche, Milchrind, Einmaliges tödtliches Aufstoßen der Milch scheint diese Krankheiten am häufigsten zu verbreiten. Einmal sind es Krankheiten der Thiere, die auf solche Weise auf den Säugling übertragen werden können: Perlsucht (Tuberculosis), Maul- und Klauenseuche, Milchrind, Einmaliges tödtliches Aufstoßen der Milch scheint diese Krankheiten am häufigsten zu verbreiten.

Soll eine möglichst sichere, künstliche Ernährung mittelst Kuhmilch gelieft werden, dann muß das künstliche Säuglingsmilch die Eigenschaften der Muttermilch ebenfalls frei von Krankheitserregern und Gährungsprozessen in den Mund des Kindes entfallen, wie die Muttermilch der Brust einer gesunden Mutter. Dieses Problem hat Schickel gelöst, indem er auf den glücklichen Gedanken gekommen ist, die Milch direkt in den zum Gebrauche nöthigen Quantitäten und Verbindungen in kleinen der jedesmaligen Nahrungsportion entsprechenden Flaschen zu sterilisiren, b. h. von allen Keimen zu befreien, und sie unmittelbar vor der Darreichung an das Kind keimfrei verschlossen zu halten. Jetzt erhält der Säugling in der That eine förtliche Nahrung frei von allen Keimen aus der Säuglingsmilch. Die durch das Sterilisiren herbeiföhrte sterilität erhält sich 3-4 Wochen lang. Der Apparat selbst ist einfach, ohne besondere Kosten und leicht und sicher zu handhaben. Die Praxis hat die Vorteile des Sterilisiren Verfahren unübersehbar erwiesen. Durch Schickel's praktischen Scharfsinn hat somit die social hochwichtige Frage einer sicheren künstlichen Ernährung des Säuglings vorwärts gemacht und wird auf der von ihm geschaffenen Grundlage sicherlich noch weitere Fortschritte machen. Ist es doch nun ein besonderer Vortheil des Verfahrens, daß es sich ohne große Kosten durch Schenkung von Centralstellen auch im Großen ausdehnen läßt.

Selbwochel (den Tagesbericht betreffend): ... Außerdem hat der Herr von Weizsäcker, der als Analyst geachtet ist, sich im Lesen und Schreiben zu veredeln lassen. ... Es ist nun ein mal das Frauenrecht! Aber wozu, Jungfrauen, Du sollst nicht der reize Professor werden: Bis morgen früh kannst Du perfect Lesen und Schreiben - oder der Teufel soll Dich holen! ... Wer rann: ... Die Wissenschaft der Drogenlehre. Nach Mittheilung der Blätter soll dem eben einverleibten Reichstage eine Vorlage um Einführung von 70 neuen Drogen vorgehen.

**Der stramme Jack.**

Die StraÙe, welche nach dem Viertel der Kensington, einem der vornehmsten des reichen London, führt, hat ein durchaus entsprechendes aristokratisches Gepräge. Die Paläste und Villen, welche zu beiden Seiten der Straße ein herrliches Spalier bilden, deuten schon durch ihr Gepräge auf die bedeutenden Schätze an Einrichtungsgegenständen, an Silber- und Goldgeschmeide, namentlich aber an Wandtapisserien, Porzellanen und Gemälden hin, die sie enthalten. Die auf's Trefflichste organisirte Gilde der Gauner und Einbrecher weiß auch am besten Bescheid, in welcher Behausung die fetteste Beute zu holen ist und wo in Abwesenheit der Hausbesitzer und vermöge des Reichthums des auswärtigen flatternden Dienstperronals mit Erfolg geraubt werden kann. Wenigstens war dies vor ungefähr zehn Jahren der Fall und so mancher Lord oder beröhmte Viehwärter stand, als er von irgend einem delinquenten Ausfluge auf dem Continent zurückkehrte, am Grabe eines beträchtlichen Theiles seiner gefohlenen Habe. Die Nachforschungen der Polizei fruchteten wenig und endeten meistens nur Bestätigung dieser hochholländischen Behöde. Dabei hatten freilich die Herren Einbrecher und Raubritzer eine verhältnißmäÙig sorgfältige Arbeit gemacht, die die Polizei nicht ausreichten, weshalb sie die metropolitanische Polizei wegen Verstärkung ihres Personals an das Ausland, und wo irgend ein Kundschafter oder Beobachter unter dem Schutze verborgen war, burfte es in London sein Köpfe lauchten lassen. Zu diesen Hilfspersonen stütz sich auch ein nicht ganz untergeordnetes Amt der Wiener Polizei, welcher einem ziemlich geringföhligen Ansatze wegen mit seinem Vorgesetzten in Disgrace gerathen war. Ob er seinen Absicht genommen oder denselben erhalten hätte, dürfte sich nicht mit Bestimmtheit sagen. Hinsichtlich der Bekämpfung des Verbrechens, worin wir wollen ihn freilich nennen, sein Vöndel schnürte und von den Lippen der Donau nach jenem der Rheinje zog. Seine vollkommene Kenntniß der englischen Sprache und die Benutzung auf seine höchstnützlich verfassenen Freidolin rief eine Anstellung im vielgepflanzten Detectivcorps. Von dem Augenblick an, da er die Pflöchtel auf die Wöbel in die Hände des General - Intendanten der Londoner Polizei ablegte, sah freidolin den seinen Anschluß, sich durch irgend eine Glanzthat hervorzuheln und dabei auch eine der gewöhnlichen Prämien zu verdienen, mit welchen man in Alt-England dem Eifer und der Hingebigkeit der Gehilfen auszeichnet. Nach der Polizei geleitet, namentlich, wenn es sich um die Wiedererbringung bedeutender gestohlenen Summen handelt.

**Naturwissenschaftliche Blaasereien.**

Woran erkennt der Hund die Spur seines Herrn? Hunde mit guter Nase besitzen bekanntlich eine auffallend stark entwickelte Föhmigkeit, die die Spur eines Menschen, der ihr Interesse erregt, nachzugehen, und es kann ihrem ganzen Gebahren nach kein Zweifel darüber bestehen, daß der Geruchssinn der Hunde ein sehr wohl entwickeltes Organ ist. Man frant gewaltig, aber weder Bier noch Schnaps, sondern Champagner. Nach der Marke durfte man freilich nicht viel fragen, aber die Pfropfen mußten ja zuerunten, er war offenbar der beste. Die ganze Eigenschaft bestand sich im Stadium des vorgerückten Aufwuchses und der schwarze Amphibia schien ganz besonders dem Stoffe zugesprochen zu haben. Er haute auf und schien ebenso reichlich bei Kassa, als mit bestem Humor verjort.

**Witzlungerer Eigenschaften.**

Witzlungerer Eigenschaften. Wenn die Thiere nach einer angenehmen Dampfschiffahrt in Dresden angekommen, und die Weiben hatten in einem prächtigen Hotel einen hübschen Aufenthalt. Eß blieben von den Toben nur die Weiber übrig, die sich noch höher nicht weiter, diesen nach etwas Schöneres anhaben zu wollen. Daher suchte man in so genannten Reichentüchern auch rechts die vortheilhaftesten Seiten des Verstorbenen heraus, erthelt ihm eine Anzahl 'Voh'striche und nummehr ist die Sache in Ordnung.' So war es auch mit dem alten Commerzienrath Meyer gemein. Er hatte sein ganzes Leben lang ehrenreich gehandelt und, als er nun gestorben war, da konnte es denn ja garnicht ausbleiben, daß ihm eine, ich hätte beinahe gesagt: summante - Leidenrede gehalten werden mußte.

**Die verhängnisvolle Leidenrede.**

Die verhängnisvolle Leidenrede. Derjenige, welcher für diese letzte Bescheidenheitsreden ausreihen durfte, war der frühere Wörmann'sche W., ein Mann, der zwar in geschäftlicher Hinsicht nicht gerade berühmte dastand, denn er hatte sich verschiedentlich öffentlich überlassen, daß zuletzt Niemand mehr recht was mit ihm zu thun haben mochte; aber sein Mundwerk war in den besten Jahren der Weiber und da er dasselbe an der Weiberzeit nicht Jahren geduldet hatte, weil er seinen Posten hatte niedrigeren müssen, so hielt man ihn heute für besonders geeignet, ein solches, entsprechende Worte zu sammeln.

**Was ist ein Witzlungerer Eigenschaft.**

Was ist ein Witzlungerer Eigenschaft. Die Frauerzählung war eine höchst ausgereifte, lämmliche Komödie. Sie handelte von dem verstorbenen Meyer und über sein Leben und sein Vermögen. Es handelte von dem verstorbenen Meyer und über sein Leben und sein Vermögen. Es handelte von dem verstorbenen Meyer und über sein Leben und sein Vermögen. Es handelte von dem verstorbenen Meyer und über sein Leben und sein Vermögen.

**Der schmerzliche Monat.**

Der schmerzliche Monat. April ist vergangen, der Wintermonat ist ihm gefolgt, reich an überausenden Gaben - man nennt ihn nicht umsonst den 'wundervollen' Mai. Wie reich er die Natur beschenkt, zeigt uns heute folgende erntliche Geschichte der 'Salz. Fig.', die uns von Witzlungerer erzählt: 'Eine Sage des lehrbühnen Böhmman war bei Jungs, deren vorbereitenden Kästen, die rickwürdigen Halften Hafen sind. Diese jungen Ragenhändeln, welche postliche Wünnchen machen, fressen Gras und laufen Milch und während sie auf ihren HinterfüÙen aufpassen, spielen sie mit den VorderfüÙen nach Gagenart mit Wollfäden. Diese rickwürdigen Kästen, welche sich, sobald es dunkel wird, wie toll geben und meterhoch Sprünge ausführen, haben ihrem Behälter dessen geamnte Netzenstände vollkommen abgetrieben.'

**Der schmerzliche Monat.**

Der schmerzliche Monat. April ist vergangen, der Wintermonat ist ihm gefolgt, reich an überausenden Gaben - man nennt ihn nicht umsonst den 'wundervollen' Mai. Wie reich er die Natur beschenkt, zeigt uns heute folgende erntliche Geschichte der 'Salz. Fig.', die uns von Witzlungerer erzählt: 'Eine Sage des lehrbühnen Böhmman war bei Jungs, deren vorbereitenden Kästen, die rickwürdigen Halften Hafen sind. Diese jungen Ragenhändeln, welche postliche Wünnchen machen, fressen Gras und laufen Milch und während sie auf ihren HinterfüÙen aufpassen, spielen sie mit den VorderfüÙen nach Gagenart mit Wollfäden. Diese rickwürdigen Kästen, welche sich, sobald es dunkel wird, wie toll geben und meterhoch Sprünge ausführen, haben ihrem Behälter dessen geamnte Netzenstände vollkommen abgetrieben.'